



LÄNDERFICHE – Januar 2024



Chile



Wichtigste Punkte:

- Chile wurde als erstes südamerikanisches Land im Mai 2010 **offizielles OECD-Mitglied**.
- Das Land ist der **bedeutendste Kupferproduzent** und -exporteur der Welt. Entsprechend grossen Einfluss haben die Kupferpreise auf die Staatseinnahmen und das Wirtschaftswachstum.
- Dank den weltweit grössten **Lithium-Reserven** und den hervorragenden Bedingungen für die Produktion von grünem Wasserstoff positioniert sich Chile als zukünftiger Partner für die Energiewende.
- **Chile verfügt über eine umfassende bilaterale Wirtschaftsabkommensarchitektur** mit der Schweiz, namentlich über ein Freihandelsabkommen, ein Doppelbesteuerungs- und ein Investitionsschutzabkommen.
- Im März 2022 kam mit **Gabriel Boric, ein junger linker Politiker**, an die Macht, der sich stark für soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz und Frauenrechte engagieren will.

1. Informationen über Chile¹

1.1 Allgemeine Informationen

	Chile	Schweiz
Fläche (km ²)	756'102 (18x CH)	41'290
Währung	Chilenischer Peso (CLP)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 19.12.2023)	1009.57 CLP →	1 CHF
Bevölkerung (2021 est.)	19.49 Mio. (+7%)	8.7 Mio. (+3.5%)
Schweizer Kolonie in Chile	5'684 (2022)	--
Chilenische Kolonie in der Schweiz	--	3'342 (2022)

1.2 Rankings²

	Chile	Schweiz
Global Competitiveness (2019)	33/141 (+0)	5/141 (-1)
Index of Economic Freedom (2023)	22/178 (-2)	2/178 (+0)
Corruption Perception Index (2022)	27/179 (+0)	7/179 (+0)
Human Development Index (2022)	42/189 (+1)	1/189 (+1)
Global Innovation Index (2023)	52/129 (-2)	1/129 (+0)

1.3 Regierungszusammensetzung

Staats- und Regierungschef	Gabriel BORIC (seit 11. März 2022)
Wirtschafts-, Entwicklungs- und Tourismusminister	Nicolás GRAU (seit 11. März 2022)
Aussenminister	Alberto van Klaveren (seit 10. März 2023)
Finanzminister	Mario MARCEL (seit 11. März 2022)
Landwirtschaftsminister	Esteban VALENZUELA (seit 11. März 2022)
Notenbankchefin	Rosanna COSTA (seit 03. Februar 2022).

Nächste Präsidentschaftswahlen	November 2025
--------------------------------	---------------

¹ EIU, *Country Report Chile*, Dezember 2020 / World Bank Data

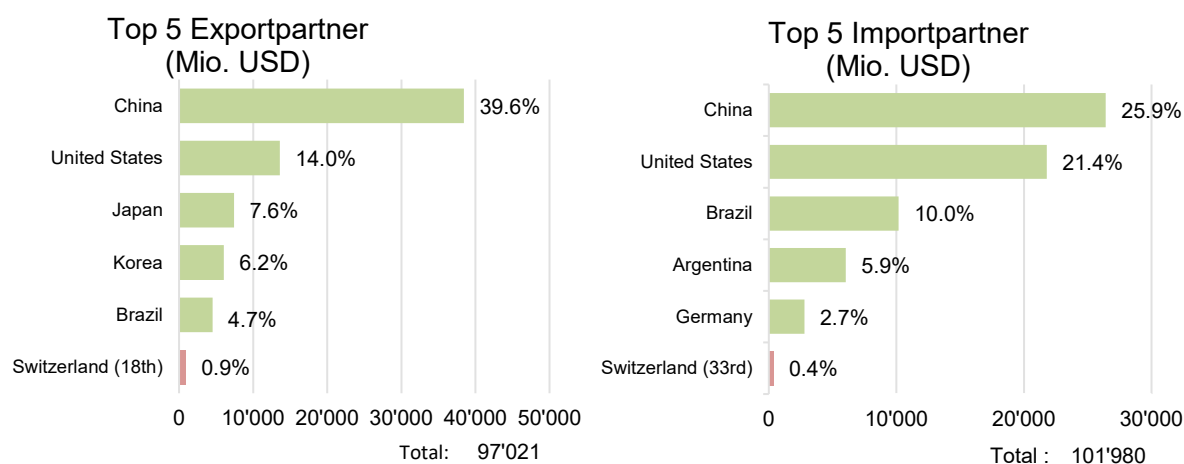
² Interprétation: Position du pays / total des pays notés (nombres de places gagnées (+) ou perdues (-) au classement par rapport à l'année précédente)

2. Wirtschaftsdaten

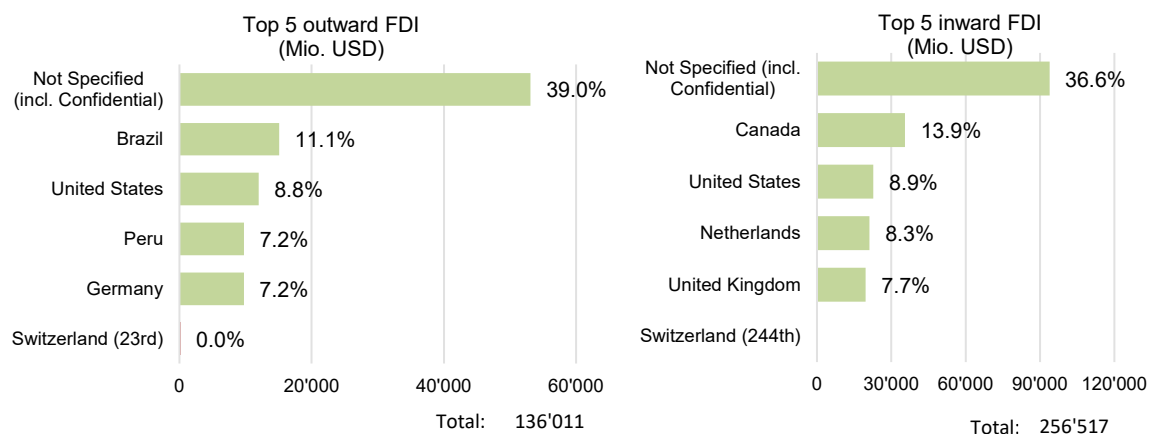
Makroökonomische Indikatoren³

Chile	2021	2022	2023	2024	Schweiz
					2023
BIP-Wachstum (%)	11.7	2.4	-1.0	1.9	0.9
BIP (USD Mrd.)	317	300.7	358.6	376	906
BIP/Kopf (USD)	16'092	15'166	17'254	17'647	102'866
Inflationsrate (%)	4.5	11.6	7.8	3.5	2.2
Arbeitslosenrate (%)	8.9	7.9	8.8	9.0	2.1
Haushaltsbilanz (% des BIP)	-7.5	1.4	-1.6	-0.9	0.1
Gesamtverschuldung (netto, % des BIP)	20.1	19.6	21.2	22.2	19.0
Leistungsbilanz (% des BIP)	-7.3	-9.0	-3.5	-3.6	8.0

Chilenischer Aussenhandel 2022⁴



Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2022⁵



³ [IMF World Economic Outlook Database](#), Oktober 2023; Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen.

⁴ [IMF Direction of trade statistics \(DOTS\)](#), 2023.

⁵ [IMF Coordinated Direct Investment Survey \(CDIS\)](#), 2023.

3. Wirtschaftssituation⁶

3.1 Wirtschaftsstruktur (top 3, % des BIP)

Der Grossteil der chilenischen Exporte besteht aus Rohstoffen wie **Kupfer** und **Gold**. Das Land erzielt **einen Grossteil der Exporterlöse aus dem Bergbau**. Nachdem tiefe Welthandelspreise in den vergangenen Jahren das Wirtschaftswachstum gehemmt hatten, verbesserte sich die aussenwirtschaftliche Situation Chiles 2021 durch den Anstieg der Rohstoffpreise.⁷ Die Abhängigkeit vom Rohstoffsektor ist eine zentrale Herausforderung Chiles. Die Konjunktur des Landes ist an die Weltmarktpreise weniger Güter wie Kupfer gebunden. Trotz der Diversifizierungsbemühungen der Regierung wird der Bergbau in Chile voraussichtlich eine zentrale Einkommensquelle bleiben, denn schliesslich finden sich im Land auch die weltgrössten Lithium-Vorkommen, deren Nutzung erst am Anfang steht.

Rang	Sektor	2018	2022
1	Dienstleistungen	64.6	60.4
2	Verarbeitende Industrie	21.1	19.8
3	Primärsektor	14.3	19.8

Gemessen am BIP hat Chiles Primärsektor in den letzten Jahren entsprechend sogar noch an Bedeutung gewonnen. Dabei spielt vor allem der **Bergbau** eine wichtige Rolle. Dieser hat sich seit 2017 mehr als verdoppelt. Aber auch die Landwirtschaft ist gewachsen. Die verarbeitende Industrie zeigt sich insgesamt stabil (um 20% des BIP), ihre Bedeutung für das BIP nimmt in der Tendenz leicht ab. Der wichtigste Sektor ist der Dienstleistungssektor (60% des BIP), dessen Anteil am BIP über die letzten Jahre leicht zurückgegangen ist.

3.2 Wirtschaftspolitik⁸

Überblick

Chile blickt auf eine bewegte jüngere Vergangenheit zurück. Nebst der **COVID-19-Pandemie** sah sich das Land auch mit sozialen Protesten konfrontiert. Chile hat in den letzten Jahrzehnten bedeutende Fortschritte gemacht und grosse Teile der Bevölkerung aus der Armut geholt. Aber offensichtliche Herausforderungen bleiben die sozioökonomische Ungleichheit, schlechte öffentliche Schulen, tiefe Pensionen, Armut und steigende Lebenshaltungskosten. Als Reaktion auf diese Probleme kam es im **Oktober 2019** zum ersten Mal seit der Wiederherstellung der Demokratie vor dreissig Jahren zu **Protesten** in ganz Chile. Als Antwort auf die Krise machte die Regierung zahlreiche Zugeständnisse im Bereich des Mindestlohns, Pensionswesens, Gesundheitswesens und der Lebenshaltungskosten.

Die politischen Umwälzungen schlugen sich auch in der Exekutive nieder. In den Wahlen Ende 2021 setzte sich **Gabriel Boric** von der **linken Partei Apruebo Dignidad** durch. Der 37-Jährige ist für viele ein Symbol des Wandels und Werten wie soziale Gerechtigkeit, Inklusion, Umweltschutz und Frauenrechten. Politisch fokussiert er sich auf soziale Reformen, eine nachhaltige Umweltpolitik, offene Aussenpolitik, liberale Wirtschaftspolitik sowie Ausgabendisziplin. Am 11. März 2022 trat er sein Mandat an. Die junge Equipe begann mit viel Enthusiasmus und will das Land positiv verändern, aber sie trifft auf **harte Opposition im Parlament**, was die Umsetzung der angestrebten Reformen erschwert.

Chile sorgte in letzter Zeit auch mit der angestrebten Reform ihrer **Verfassung** für Aufsehen. Nach grossen Protesten zur sozialen Ungleichheit in 2019, begann der Prozess zur Ausarbeitung einer neuen Verfassung. Nach zwei gescheiterten Versuchen, wurde der Prozess Ende

⁶ [IMF Article IV Consultation](#), April 2021 / [Economic Intelligence Unit \(EIU\), Country Report Chile](#), 2021 / Wirtschaftsbericht 2022/23 der Schweizerischen Botschaft in Santiago / [OECD Library](#), 2021

⁷ Banco Central de Chile (2022). *Indicadores de Comercio Exterior*. 2021.

⁸ Wirtschaftsbericht 2022/23 der Schweizerischen Botschaft in Santiago

2023 ohne neue Verfassung beendet. Somit bleibt die chilenische Verfassung aus der Zeit von Pinochets Militärdiktatur weiterhin rechtsgültig.

Fiskalpolitik

Chile hat schnell auf die Pandemie reagiert und gezielte Massnahmen ergriffen. Die Regierung setzte ein **mehnjähriges Fiskalpaket** um, das sich auf etwa **13% des BIP** belief. Im Juni 2020 wurde ein weiteres Abkommen (*Plan de Emergencia por la Protección de los Ingresos y la Reactivación Económica y del Empleo*) vereinbart, das zusätzliche Mittel im Wert von 12 Mrd. USD zur Verfügung stellte.⁹ Im April 2022 präsentierte Präsident Boric ein weiteres Ausgabenpaket im Umfang von 3,7 Mrd. USD zur Unterstützung armer Familien, von KMU und zur Schaffung von Arbeitsplätzen.

Die hohen öffentlichen Ausgaben haben die wirtschaftliche Erholung des Landes nach der Covid19-Krise vorangetrieben, aber zugleich den Inflationsdruck verschärft. Die Regierung Boric zeigt sich um eine **ausgeglichene Fiskalpolitik bemüht** und hat in ihrem ersten Budgetentwurf für 2023 die Erwartungen der Bevölkerung nach einer massiven Erhöhung der Staatsausgaben stark gedämpft. Gegenüber der *Financial Times* gab Finanzminister Mario Marcel zu verstehen, dass man die Fehler vieler linker Regierungen Lateinamerikas nicht wiederholen wolle und entsprechend **diszipliniert Haushalte**.¹⁰

Geldpolitik

Noch Mitte März 2021 senkte die Zentralbank *Banco Central de Chile* (BCC) den Zinssatz von 1% auf 0,5%. Bereits im Juli 2021 sah sie sich dann allerdings gezwungen, ihre **Zinssätze anzuheben**. Seither stiegen die Zinsen kontinuierlich an. Hintergrund sind sowohl die globalen inflationären Tendenzen, als auch die Massnahmen von Boric' Vorgängerregierung zur Dämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Covid19-Krise. Nach mehreren Zinserhöhungen liegt der Leitzins im Januar 2024 bei 8.25%. Dieser Zinssatz wird im Angesicht der historischen Inflation von 11.6% in 2022 wohl noch eine Weile beibehalten werden.

Aussenwirtschaftspolitik

Chile verfolgt eine **aktive und offene Aussenpolitik** und baut sein im weltweiten Vergleich sehr gut **ausgebautes Freihandelsnetz** kontinuierlich aus. Der Andenstaat hat **31 Handels- und Freihandelsabkommen mit insgesamt 65 Ländern** abgeschlossen. Die wirtschaftliche Offenheit ist demokratisch breit abgestützt und die aktuelle Regierung plant ferner die Revidierung und Modernisierung bestehender Abkommen, um künftig Themen wie Nachhaltigkeit und Umwelt miteinzubeziehen.

Chile wurde im Mai 2010 als erstes südamerikanisches Land offizielles **OECD-Mitglied**. Gemessen an verschiedenen Parametern liegt es aber immer noch deutlich unter dem OECD-Durchschnitt, welcher oft als Bezugswert herangezogen wird.

3.3 Wirtschaftskonjunktur¹¹

Chiles Wirtschaft erlitt 2020 eine starke Kontraktion von -6,1%, getrieben von der Beeinträchtigung des globalen Wachstums und Kupferpreisen, die unter dem langfristigen Mittelwert lagen. 2021 verzeichnete das Land mit 11,7% ein spektakuläres Wirtschaftswachstum. Dafür gab es zwei Hauptgründe: einerseits ein Parlamentsbeschluss, welcher pandemiebedingt einen Vorausbezug von privaten Pensionskassengeldern ermöglichte, andererseits aber auch die steigenden Rohstoffpreise. Obwohl diese weiter hoch bleiben, stellte der IWF für 2022 lediglich ein abgeschwächtes Wachstum von 2,4% fest. Für 2023 wird eine leichte Rezession von 1,0% prognostiziert. 2024 hingegen soll es gemäss aktuellen Schätzungen erneut ein Wachstum von 1,9% geben.

Die **Inflation** lag 2019 mit 2,3% noch am unteren Ende des Zielbereichs der chilenischen Nationalbank von 2% bis 4%. Im Jahr 2020 stieg die Inflationsrate wieder auf einen Wert von 3%. Im Jahr 2021 überstieg die Inflation mit 4,5% bereits das Zielband und für 2022 wurden gar

⁹ [Ministerio de Hacienda, 2020](#)

¹⁰ [Financial Times: Chile's Leftist Government Surprises with Spending Squeeze, 09.10.2022.](#)

¹¹ [OECD Library, 2023;](#) [IMF World Economic Outlook Database April 2023](#)

Werte von 11,6% erreicht. Gemäss IWF-Prognostik verringert sich die Inflation in 2023 auf 7,9% und pendelt sich 2024 wieder im Zielbereich von 4% ein.

Rund 40% der Exporte Chiles gehen nach China. Entsprechend bleibt die chilenische Exportwirtschaft stark von der **wirtschaftlichen Entwicklung Chinas** abhängig, weshalb sich die wirtschaftlichen **Spannungen zwischen den USA und China** auch auf die chilenische Wirtschaft auswirken.

4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Staat	Seit
Freihandelsabkommen EFTA-Chile (FHA)	In Kraft/ Modernisierung im Januar 2024 abgeschlossen	01.12.2004
Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)	In Kraft	05.05.2010
Investitionsschutzabkommen (ISA)	In Kraft / Modernisierung geplant	02.05.2002
Erklärung zur Einführung des AIA	Automatischer Informationsaustausch	01.01.2019

4.2 Institutionelle Präsenz

In Chile:

- [Swiss Business Hub Chile](#), Santiago de Chile; Mark Untersander, Head of Swiss Business Hub Chile
- [Cámara Chileno-Suiza de Comercio](#), Santiago de Chile, Präsidentin: Susana Torres; General Manager: Constanza Cardenas

In der Schweiz:

- [Switzerland Global Enterprise \(S-GE\)](#)
- [Lateinamerikanische Handelskammer in der Schweiz \(LATCAM\)](#), Präsident: Ramon Esteve

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)¹²



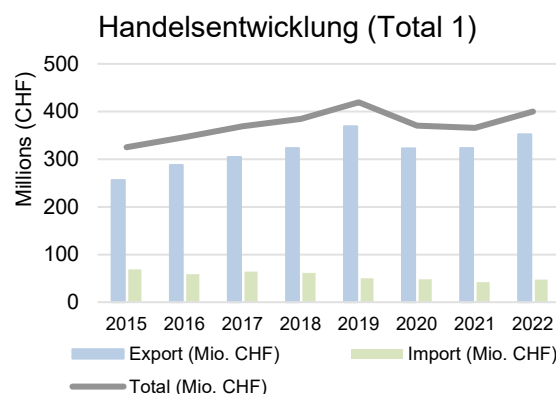
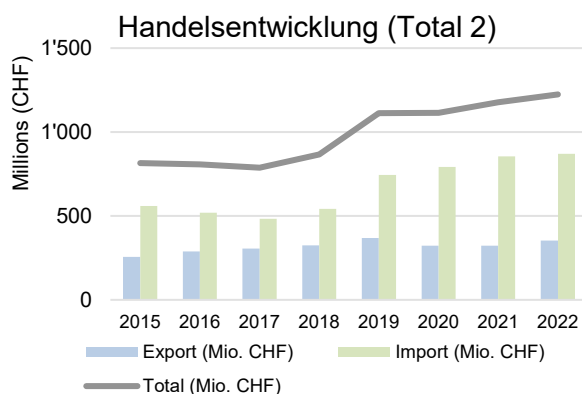
1.2 Mrd.
Handel (CHF),
Total 2, 2022



0.2%
Globaler Anteil,
Total 2, 2022



Nr. 53
Handelspartner,
Total 2, 2022



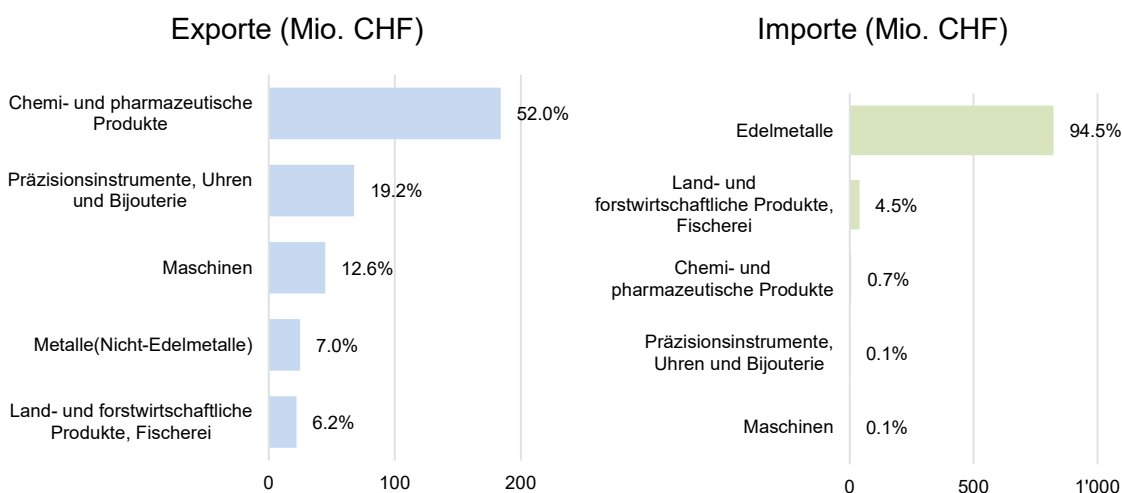
¹² [Aussenhandelsstatistik](#) BAZG: Gesamttotal (Total 2, 2022): mit Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2018	324	6.3	542	12.3	-218	866	10.0
2019	369	14.0	744	37.3	-375	1113	28.6
2020	323	-12.7	791	6.3	-469	1114	0.0
2021	324	0.3	854	8.0	-531	1178	5.8
2022	354	9.3	870	1.9	-517	1224	3.9
(Total 1)**	352	8.9	48	13.1	305	400	9.4
2023 (I-XI)*	305	-6.9	586	-27.0	-282	891	-21.2

*) Total 2, prov.: mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten

**) Total 1 «Konjunktursicht»: ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

Wichtigste Güter (Total 2, 2022)



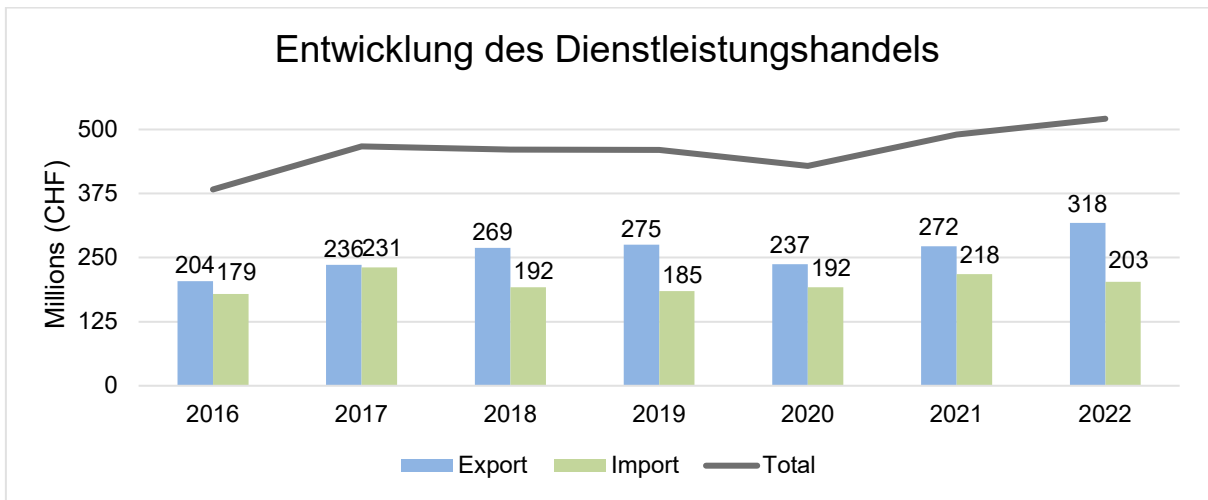
Kommentar

Chile ist der **fünftwichtigste Handelspartner** der Schweiz in Lateinamerika. Nach einem starken Rückgang des bilateralen Handels (Total 2) zwischen 2013 und 2015 wächst er seit 2017 wieder. Aufgrund der Covid-19-Pandemie stagnierte der Handel in 2020 erneut, seit dessen nimmt er jedoch wieder stetig zu. Insbesondere die Schweiz konnte ihre Exporte steigern, während die Einfuhren chilenischer Güter in die Schweiz im 2022 bisher leicht zurückgingen.

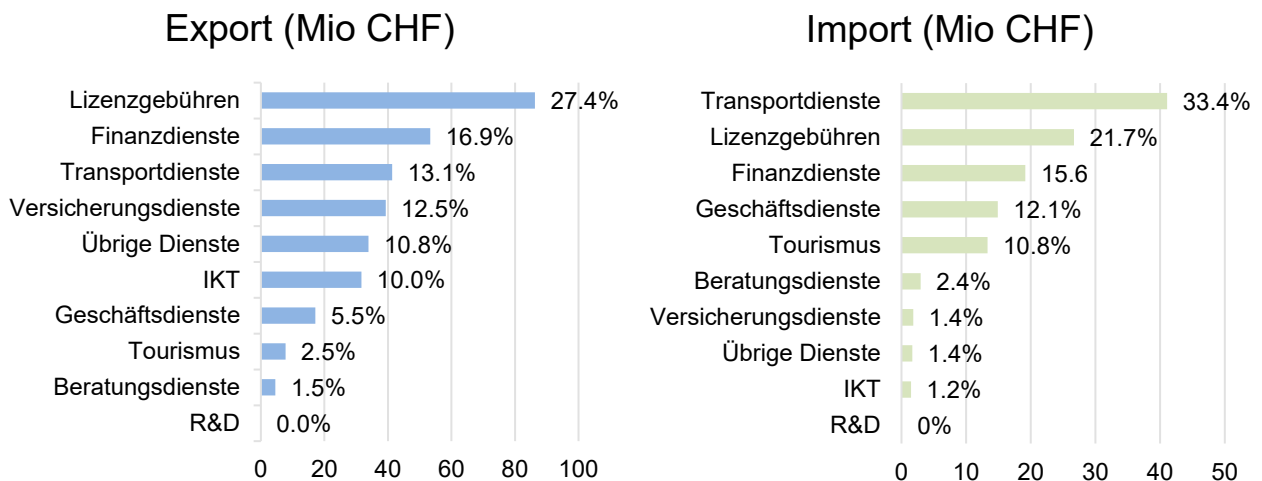
Die Zusammensetzung des bilateralen Handels ist klassisch für den lateinamerikanischen Markt. Die Schweiz exportiert die üblichen Handelsgüter bestehend hauptsächlich aus **chemischen und pharmazeutischen Produkten**, die über 50% der Exporte ausmachen. Weitere wichtige Schweizer Exportprodukte sind Uhren und Maschinen. Chile hingegen führt zu 95% Edelmetalle in die Schweiz aus. Das ist insbesondere dem Umstand geschuldet, dass die Schweiz viel Gold raffiniert. Aufgrund der Goldimporte hat die Schweiz gegenüber Chile auch ein relativ grosses Handelsbilanzdefizit, dass 2022 über eine halbe Milliarde CHF betrug. Werden die Goldimporte nicht mitberücksichtigt (Vgl. Total 1 «Konjunktursicht»), dann erzielte die Schweiz gegenüber Chile 2021 ein Handelsbilanzüberschuss von über 300 Mio. CHF.

4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel (Schweizer Perspektive)¹³

Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels (Mio. CHF)



Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels 2022 nach Sektoren (Mio. CHF)



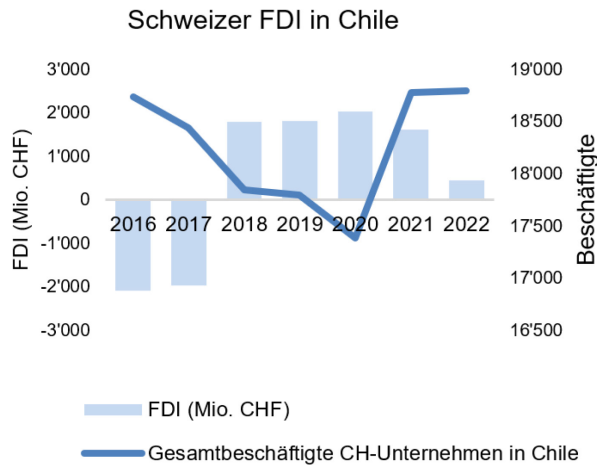
Kommentar

Die Einnahmen aus dem Dienstleistungsexport setzen sich hauptsächlich aus Lizenzdienstleistungen (27.4%), Finanzdienstleistungen (16.7%), Transportdiensten (13.2%) und Versicherungsdiensten (12.4%) zusammen. Bei den importierten Dienstleistungen machen Transportdienste den grössten Teil aus (31.4%), gefolgt von Lizenzgebühren (20.6%), Tourismus (15.0%) und Finanzdiensten (14.8%).

¹³ [Banque Nationale Suisse](#)

4.5 Direktinvestitionen (schweizerische Perspektive)¹⁴

Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Mio. CHF)



Kommentar

Gemäss den aktuell verfügbaren Zahlen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) belief sich der Kapitalbestand der schweizerischen Direktinvestitionen in Chile im Jahr 2022 auf lediglich 452 Mio. CHF (vgl. zu 1.6 Mrd. CHF in 2021). Nachdem die Zahlen in den Jahren 2015 bis 2017 negative Werte von bis zu -2,1 Mrd. CHF aufwiesen, sind sie seit 2018 wieder im positiven Bereich und wiesen bis 2021 eine steigende Tendenz auf. Schweizer Firmen beschäftigen in Chile ferner rund 18'800 Personen. Gemäss chilenischen Angaben war die Schweiz der zwölfgrösste Investor in 2021.

4.6 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹⁵

Länderkategorie: HI („High Income“, einkommensstarke OECD und Euro-Länder).

4.7 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Zusammenarbeit DEZA:

Über das Regionalbüro in Lima werden Programme in den Bereichen Luft (CALAC), Wasser (El agua nos une) und Wald (Bosque Andino) betrieben.

4.8 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

Besuche in Chile

April 2019	Bundesrat Ignazio Cassis
November 2018	Staatssekretärin Ineichen-Fleisch
November 2015	Bundesrätin Leuthard
November 2014	Botschafterin Leu (Bilateral Economic Dialogue)
Oktober 2013	Bundeskanzlerin Corina Casanova
August 2013	Ständeratspräsident Lombardi
April 2013	Bundesrat Didier Burkhalter
September 2012	Botschafter Eric Martin (Bilateral Economic Dialogue)

¹⁴ Banque Nationale Suisse, [Bundesamt für Statistik, IMF Article IV Consultation](#), April 2021

¹⁵ [SERV](#)

Oktober 2011	Bundesrat Schneider-Ammann
--------------	----------------------------

Juli 2010	Staatssekretär Dell'Ambrogio
-----------	------------------------------